Kl. 83.

L. Sch. i. N.

Patent-Nachrichten.

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patentes). Nr. 60 059. Quecksilber-Kompensationspendel. — S. Riefler in

München. Vom 20. März 1891 ab. Nr. 60 071. Chronometergang mit an der Unruhachse be-

" Nr. 60 071. Chronometergang mit an der Unruhachse befestigter Auslösungsfeder. — R. Lange in Glashütte bei Dresden. Vom 17. Mai 1891 ab.

Berlin SW., den 26. November 1891.

Das Patent- und technische Bureau von Hugo Knoblauch & Co.

Vermischtes.

Vom Büchertisch. Leitfaden für Uhrmacher-Lehrlinge. Von Hermann Sievert. Mit 5 Tafeln und 75 Holzschnitten. Verlag von W. H. Kühl in Berlin. - Das vorliegende Werk erscheint soeben in fünfter, abermals vom Verfasser durchgesehener und verbesserter Auflage. Es ist ein in der Uhrmacher-Litteratur bis jetzt einzig dastehender Fall, dass ein Lehrbuch in der Zeit von kaum zwölf Jahren die fünfte Auflage erlebt, und diese Thatsache allein reicht schon hin, die allgemeine Anerkennung der Nützlichkeit dieses Werkes zu dokumentiren. Wir glauben in der That nicht fehlzugehen, wenn wir annehmen, dass jeder Kollege, so oft er den Sievert'schen «Leitfaden» in Benutzung nahm, denselben nie anders als mit dem Gefühle hoher Befriedigung und vollkommener Uebereinstimmung mit dem Verfasser aus der Hand legte. Nicht allein das Praktische der angeführten Arbeitsmethoden, sondern ebenso die systematische Eintheilung des Stoffes und vor allem die überaus klare, leicht verständliche und beinahe unterhaltende Schreibweise des geschätzten Herrn Verfassers können nicht verfehlen, jedesmal jenen wohlthuenden Eindruck hervorzubringen, der den Leser veranlasst, ein mit solchen Vorzügen ausgestattetes Buch immer wieder zur Hand zu nehmen. An vielen Stellen hat der Verfasser auch diesmal wieder werthvolle Zusätze gemacht; ebenso ist die Zahl der Holzschnitte um einige vermehrt worden. Die Korrektheit der lithographirten Zeichnungen und Holzschnitte sowie die gesammte Ausstattung des Buches lassen nichts zu wünschen übrig. Dasselbe erscheint in drei Lieferungen zum Subskriptionspreise von 1,80 M. per Lieferung und eignet sich besonders als Weihnachtsgeschenk für Lehrlinge und Gehilfen, indem es, wie wenige andere, einen dauernden praktischen Werth behält.

Die einfache Buchführung und das Kostenberechnen für Gewerbetreibende. Mit 27 ausführlichen Beispielen. Von Jul. Emele, Gewerbeschul-Hauptlehrer in Wiesloch. Verlag von J. J. Reiff in Karlsruhe. — Das bezeichnete Büchlein, dessen Verfasser der Mehrzahl unserer Leser durch seine Mitarbeit an den «Zeichenvorlagen für Uhrmacher» und durch die seiner Zeit in uns. Ztg. erschienene, später gesammelt herausgegebene «Aufgabensammlung für Uhrmacher» bekannt ist, behandelt in volksthümlicher Weise das für jeden Gewerbetreibenden so sehr wichtige Thema der Kostenberechnung im Geschäft, sowie die einfache Buchführung. Das Werkehen ist auf Veranlassung der Grossh. Landesgewerbehalle in Karlsruhe unter Mitwirkung verschiedener badischer Gewerbevereine und mit Bewilligung der zur Herausgabe und leichten Verbreitung erforderlichen Geldmittel seitens des Grossh. bad. Ministeriums des Innern entstanden, indem diese hohe Behörde angesichts der nachweislich geringen Verbreitung der gewerblichen Buchführung in Handwerkerkreisen den letzteren ein billiges Mittel bieten will, sich die fehlenden Kenntnisse ohne grosse Mühe anzueignen. Der Preis des Werkchens ist demzufolge äusserst billig, auf nur 75 Pfennige festgesetzt. Der geehrte Verfasser hat sein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, alle nothwendigen Schreibarbeiten so viel als möglich zu vereinfachen, sodass Mancher, der das Buch studirt, mit Staunen bemerken wird, dass die so gefürchtete Buchführung gar nicht so viel Arbeit und Zeitverlust verursacht, als er glaubte. Die leicht verständliche Sprache des Buches und die angefügten ausführlichen Beispiele von Kostenberechnungen empfehlen dasselbe für jedes Gewerbe, und so wird dasselbe auch manchem unserer Kollegen - namentlich neuetablirten, die mit Kostenberechnungen noch wenig Bescheid wissen - von grossem Nutzen werden. Es sei hiermit zur Anschaffung auf's beste empfohlen.

Preis-Steigerung der Uhrgläser. Zwischen den deutschen Uhrgläserfabrikanten ist eine Vereinbarung zu Stande gekommen, wonach sie den Preis sämmtlicher Sorten Gläser gleichmässig um 50% erhöht und sieh verpflichtet haben, nicht unter dem vereinbarten Preise zu verkaufen. Von diesem Uebereinkommen haben die Fabrikanten den Grossisten unterm 15. Nov. d. J. durch Cirkular Kenntniss gegeben. Die letzteren sind deshalb gezwungen, demnächst den Preis der Uhrgläser ebenfalls entsprechend zu erhöhen, und wollen wir nicht verfehlen, unsere Leser jetzt schon hierauf aufmerksam zu machen, damit dieselben in der Lage sind, noch rechtzeitig vor Eintritt der allgemeinen Preissteigerung ihre Vorräthe ergänzen zu können.

Briefkasten. *)

Zur Frage 2667. Ingold-Fräsen, (Nachträglich). Wenden Sie sich an die Uhrfournituren-Handlungen von

*) Ein Theil des Briefkastens sowie mehrere für diese Nummer bestimmte Artikel mussten des Buchdrucker-Ausstandes wegen einstweilen zurückgestellt werden.

D. Red. Georg Jacob in Leipzig oder Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. Sollten die gewünschten Fräsen dort nicht zu haben sein, so könnte Ihnen vielleicht Herr Ferd. Bachschmid, Uhrenfabrikant in Biel, welcher früher Ingold-Fräsen fabrizirte, noch damit dienen. K. i. B.

Zur Frage 2692 Anker-Rohwerk, Glashütter System.

Das gewünschte Rohwerk können Sie durch den Uhrenfabrikanten Herrn Carl Jentsch in Glashütte beziehen. W. i. Dr.

Zur Frage 2696. Ankergehwerk zu Schaufensteruhren.

Derartige Werke werden auf Bestellung, genau nach Vorschrift, von dem Uhrenfabrikanten Herrn Carl Hörmann in Mergentheim (Württemberg) angefertigt.

Zur Frage 2703. Elektrische Schaufensterbeleuchtung.

Wenn Sie dort am Platze keine städtische elektrische Beleuchtung haben, so können Sie nur eine eigene Einrichtung anlegen lassen, bei welcher der erforderliche Strom entweder durch Akkumulatoren oder durch eine kleine Dynamomaschine geliefert wird. Zum Betriebe der letzteren dient wieder ein entsprechender Gasmotor. Im ersteren Falle sind die Betriebskosten ziemlich theuer und im zweiten Falle speziell die Anlagekosten sehr gross, indem die beiden Maschinen allein mindestens 600 Mark kosten. Für einen Betrieb von nur 4-6 Glühlampen rentirt sich die Anlage nach dem bisherigen Stande der Elektrotechnik keinenfalls, während bei grossen Betrieben die Kosten einer Gasbeleuchtung mit gleicher Leistungsfähigkeit nicht allzu sehr überschritten werden.

Zur Frage 2708. Taschenuhren in Aluminiumgehäusen. Taschenuhren in Gehäusen aus reinem weissem Aluminium erhält der Fragesteller bei den Uhrenfabrikannten Dürrstein & Comp. in Dresden.

Zur F^rage 2709. Schaufensterbeleuchtung von aussen.
Rathe dem Herrn Fragesteller, sich eine Schaufensterlaterne von der Lampenfabrik Louis Runge, Berlin N.O., Landsbergerstrasse 9 anzuschaffen. Dieselbe brennt sehr hell und kostet etwa 25 Mark. Abbildung etc. versendet die Fabrik gratis.

R. E.

Zur Frage 2710. Gasmaschinchen von 1/12 bis 1/2 Pferdekraft. Fragliche Maschinen liefert der Maschinenfabrikant Daimler, Cannstatt Württemberg. P. R. i M.

Zur Frage 2711. Orchestrions.

Wirklich gute Orchestrions liefert der Fabrikant Stern in Villingen (bad. Schwarzwald).

Paul Rissler i. M.

Wenn es sich um grosse Orchestrions handelt, so kann ich die Fabrik der Herren Imhof & Muckle in Vöhrenbach (Schwarzw.) bestens empfehlen. Selbige liefert Werke mit Gewicht- und Motorenbetrieb und besorgt auch die Aufstellung derselben. Die Musik ist äusserst effektvoll und exakt.

Frage 2712. Corindon.

Corindon ist der französische Name für Schmirgel (Korund, Diamantspath), womit aber nicht Oelsteinschmirgel, sondern der bekannte rothbraune Körnerschmirgel (Naxosschm.) gemeint ist. Das angefragte Polirmittel dürfte also wahrscheinlich nichts anderes als auf's feinste geschlämmtes Schmirgelpulver sein. Man kann sich dieses selbst bereiten, indem man ganz feines Schmirgelpulver mit viel Wasser anrührt und dann einige Stunden ruhig stehen lässt, wodurch die gröberen, schwereren Körnehen sich zu Boden setzen. Das überstehende Wasser, welches alsdann nur feinste Atome des Pulvers enthält, wird in ein zweites Gefäss abgegossen und dort mehrere Tage stehen gelassen, bis sich auch hier wieder ein Niederschlag gebildet hat. Dieser wird, nachdem das Wasser vorsichtig weggegossen wurde, durch ein reines Löschpapier durchgeseiht und auf demselben an einem vollkommen staubfreien Orte getrocknet, worauf er zum Gebrauch fertig ist. Der erste gröbere Niederschlag kann ebenso wiedergewonnen werden.

Zur Frage 2713. Regulirofen von V. Kullberg.
Zu dieser Frage ist von geschätzter Seite eine eingehende Beantwortung eingegangen, die jedoch den im Briefkasten verfügbaren Raum weit überschreiten würde und deshalb in einer der nächsten Nummern als besonderer Artikel aufgenommen werden wird.

Zur Frage 2714. Rohwerke für Seechronometer ohne Schnecke.
So viel mir bekannt, sind solche Rohwerke bei dem Chronometerfabrikanten
Herrn A. Kittel in Altona zu haben.
W. i. Dr.

Zur Frage 2718. Silberne Schlüsseluhren mit Marke "Girard."
Fabrikanten dieser Uhren dürften wahrscheinlich die Herren Girard-Perregaux in Chaux-de-Fonds sein.

E. G.

Zur Frage 2719. Aufschwitzen der Schaufenster.

Das lästige Aufschwitzen der Schaufenster wird verhindert durch Anbringung eines zweiten Fensters vor dem Schaufenster mit 3 cm. Zwischenraum, innerhalb welchem man eine Luftzirkulation herstellt, indem man von aussen her mehrere Löcher von 1 cm. Durchmesser in den oberen und unteren Rahmen einbohrt.

J. W. i. G.

Um dem Schwitzen und Gefrieren der Schaufenster vorzubeugen, löst man 55 Gramm Glycerin in 1 Liter 63prozentigem Spiritus auf, dem man, um ihm einen angenehmeren Geruch zu geben, etwas Bernsteinöl zufügt. Sobald die Mischung wasserklar erscheint, wird die innere Fläche des Schaufensters damit abgerieben, wodurch jedes Beschlagen und Schwitzen des Glases vermieden wird.

Das Aufschwitzen der Schaufenster entsteht dadurch, dass die Scheibe von der Aussenluft kalt wird, während die Temperatur innerhalb des Fensters warm ist. Hierdurch schlägt sich ein Theil des Wassergehalts der warmen Luft an der kalten Scheibe nieder und dieselbe «schwitzt.» Man verhütet dies leicht, indem man oben und unten im Rahmen des Schaufensters eine Reihe nicht zu kleiner Löcher anbringt, wodurch ein beständiger kalter Luftzug direkt an der Scheibe von unten nach oben entsteht. Die warme Luft wird dadurch von der Scheibe abgehalten und es kann sich kein Niederschlag von Wasserdämpfen bilden.

Paul Rissler, München.

Zur Frage 2720. Reinigung silberner Zifferblätter.

Die Renovation unansehnlich gewordener Metallzifferblätter, sofern es sich um solche für grössere Uhren (Regulateure etc.) handelt, ist keine Operation, die man ohne weiteres selbst vornehmen kann. Sie würden am besten thun, die Blätter einer Anstalt einzuschicken, welche speziell darauf eingerichtet ist, und empfehle ich Ihnen die Firma Huber & Luppe, Anstalt für Metallätzung in München.

F. K. i. M.